

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 88 (1979)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

### Die Rentner in Utopia

#### Wie wird es «nachher» sein?

Über die Vorbereitung auf die  
Pensionierung

### Ja zum Kranken

#### Bedürfnisse des Kindes im Krankenhaus

#### Schulungsärztekurs 1978

#### Krankenpflege heute – ihre Möglich- keiten und Grenzen

#### Blitzbesuch

#### Diätassistentin – ein wenig bekannter medizinisch-therapeutischer Beruf

#### Der Mensch ist, was er isst

#### Die Regeln der Genfer Abkommen in Kurzform

#### Der Stich in den Finger

#### Kurz notiert

#### Contact SRK

### Titelbild

Das Gesicht eines alten Menschen zeigt  
an, ob Freude oder Kümmernisse in sei-  
nem Leben vorherrschten und wie er sie  
verarbeitete.

### Bildnachweis

Titelbild: Peter Stähli; Seite 7: Karl Zim-  
mermann; Seite 9: Pro Infirmis/F. Grun-  
der; Seiten 10, 11: SRK/ebh, M. Hofer;  
Seite 17: Inselspital Bern; Seite 19: Aus  
Luban-Plozza: Iss mit Vergnügen und  
bleibe gesund, Heft 10 der Schriftenreihe  
der Schweiz. Vereinigung für Ernährung,  
Bern; Seite 22: SRK/W. Studer.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Auto-  
ren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht  
unbedingt mit der offiziellen Haltung des  
Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für  
dieses nicht verbindlich.

## Die Zeitungsfrau

Eine alte Zeitungsverträgerin blickt uns vom Umschlag des Hef-  
tes an. Ein wenig misstrauisch schaut sie unter dem Hut hervor,  
das runzlige, zerkufte Gesicht mag einmal schön gewesen sein.  
Die Kleidung ist zwar alt, zeugt jedoch von einem gewissen Schön-  
heitssinn und Ordentlichkeit.

Mit was sind die vielen Jahre dieser Frau angefüllt? Welche Träu-  
me und Hoffnungen hatte sie? Welche Wünsche gingen in Erfül-  
lung, welche Schicksalsschläge gruben sich in ihr Herz ein?

Keinem Menschen bleiben Leid und Enttäuschungen erspart, es  
kommt jedoch alles darauf an, dass er in der Kindheit die Kraft  
entwickeln konnte, sie zu ertragen und das Beste daraus zu ma-  
chen. Darum hat das Bild der alten Zeitungsfrau auch eine Bezie-  
hung zum «Jahr des Kindes», nicht nur zum Artikel über die Vor-  
bereitung auf das Alter, in diesem Heft, denn was wir im Alter  
sind, wie wir unser Leben gelebt haben, welche Haltung wir unse-  
rem Schicksal gegenüber einnehmen, das hat seine Wurzeln in der  
Kindheit. Ob die Kinder von heute einst aus alten Augen resigniert  
oder zornig, vorwurfsvoll oder zufrieden auf ihr Leben zurück-  
blicken werden, das hängt davon ab, was für Bedingungen für  
ihre persönliche Entfaltung und ihr Überleben wir ihnen bieten  
und hinterlassen, welche Zielvorstellungen wir ihnen eingeben und  
in welchem Masse sie Liebe erfahren.